

EWN

Entsorgungswerk für
Nuklearanlagen



Pressespiegel

08.12.2022

Inhalt

EWN

1 LNG-Tanker dümpelt vor Rügen <i>Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung, 08.12.2022</i>	3
2 Darum wollen so viele in die Heimat zurückkehren <i>nordkurier.de, 07.12.2022</i>	4

 Ostsee-Zeitung - Rostocker Zeitung | 08.12.2022 | S. 8

 Auflage: 27.664 | Reichweite: 70.189

 Martina Rathke

FLÜSSIGGAS IN MV

LNG-Tanker dümpelt vor Rügen

Die Genehmigungen fehlen noch. Für Regas wird es teuer.

Technikstau in der Ostsee: Nach der Regasifizierungsplattform „Neptune“ ist nun auch der erste Flüssiggastanker vor der Insel Rügen eingetroffen. Trotz fehlender Genehmigung für das LNG-Terminal in Lubmin werden damit die Vorbereitungen für die Inbetriebnahme vorangetrieben. Ursprünglich sollte das Terminal zum 1. Dezember in Betrieb gehen. Die Genehmigungsbehörde, das Stalu Vorpommern, sah aber noch Bearbeitungsbedarf nach dem Eingang von Einwendungen gegen das Projekt.

Bei der „Coral Furcata“ handelt es sich um ein sogenanntes Mini-LNG-Schiff. Mit einem Fassungsvermögen von 10 000 Kubikmeter Flüssiggas und einem Tiefgang von 5,7 Meter ist der unter Flagge Liberias fahrende Tanker dafür geeignet, als Shuttle-Schiff zwischen dem großen LNG-Tanker und dem Hafen Lubmin zu pendeln. Die Deutsche Regas will insgesamt drei dieser Shuttle-Schiffe einsetzen. Als Ziel für die „Coral Furcata“ (Länge 137 Meter) ist der Hafen Lubmin angegeben. Laut dem Schiffsinformationsportal „Marine Traffic“ sollte das Schiff dort bereits am Mittwochmorgen einlaufen. Derzeit liegt es rund zwei Seemeilen vor Sassnitz auf Reede.

Wann die Genehmigung für den Betrieb der Anlage erteilt wird, ist weiter offen. Die Kosten für die Order der LNG-Schiffe übernehme die Deutsche Regas, sagt Aufsichtsratschef Stephan Knabe. Das Unternehmen setzt auf eine Inbetriebnahme des Terminals noch im Dezember. „Wir stehen Stand-by.“ Anders als die anderen vom Bund forcierten LNG-Terminals in Brunsbü-

tel, Wilhelmshaven und Stade ist das Terminal ein Privatprojekt der Deutschen Regas in Zusammenarbeit mit dem französischen Energiekonzern Total Energies. Im Genehmigungsverfahren für das Terminal waren bis Ende November 28 Einzeleinwendungen sowie eine Sammeleinwendung mit 1071 Unterzeichnern eingegangen. Umweltminister Till Backhaus (SPD) hatte eine gründliche Prüfung angekündigt. Es komme darauf an, eine rechtskonforme Entscheidung herbeizuführen.

Die Kritikpunkte an dem Projekt sind vielfältig. Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) kritisierte, dass der Investor den Schiffsverkehr durch den geschützten Greifswalder Bodden nicht betrachtet habe. Zweifel gibt es auch an der von den Investoren genannten Jahreskapazität der Anlage von 5,2 Milliarden Kubikmeter Erdgas. Der WWF wirft dem Investor vor, Auswirkungen auf Schutzgüter „oberflächlich und unkonkret“ geprüft zu haben. Es sei von deutlich mehr als drei Shuttle-Fahrten pro Tag zwischen LNG-Tanker und Hafen auszugehen, da die Schiffe wegen des flachen Boddens nicht voll beladen werden könnten. „Wir sind der Überzeugung, dass die Natur durch die Anlage nicht wesentlich beeinträchtigt wird“, so Regas-Chef Knabe.

Neben der Genehmigung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern fehlt auch noch eine Entscheidung der EU-Kommission zu einem Beschluss der Bundesnetzagentur.

Darum wollen so viele in die Heimat zurückkehren

Neubrandenburg. Trend zur Heimkehr nach MV wächst. Deswegen veranstaltet die IHK jedes Jahr mit weiteren Partnern den Heimkehrer-Tag. Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch erzählt, was Menschen bewegt zurückzukehren und welche Vorzüge das Leben hier bietet.

Warum wollen Menschen wieder in die Heimat ziehen?

Es gibt ganz unterschiedliche Gründe, in die Heimat zurückzukehren: Manche haben tatsächlich Heimweh und sie zieht es zurück, andere sehnen sich danach, näher bei ihrer Familie zu sein. Wieder andere haben ein Grundstück geerbt oder sind froh, dass sie die Großeltern in die Kinderbetreuung mit einbeziehen können. Aber wir richten uns mit dem HeimkehrerTag auch an Pendler, die noch regelmäßig weite Wege auf sich nehmen, obwohl es vielleicht hier vor Ort passende Arbeitsplätze gäbe. Und wir wenden uns an alle Jobsuchenden, ob sie schon in der Region wohnen oder nicht. Die Unternehmen auf dem HeimkehrerTag werden ihnen zeigen, dass es hier attraktive Arbeitsplätze gibt, dass sie dort arbeiten und leben können, wo andere Urlaub machen.

Welche Gründe sprechen für einige dagegen wieder in die Heimat zu ziehen?

Inzwischen sollte einen nichts mehr abschrecken. Früher war die Arbeitslosigkeit in der Region hoch, sie war von Abwanderung gekennzeichnet. Heute ist die Arbeitslosigkeit niedrig, die Unternehmen aller Branchen suchen Arbeitskräfte, selbst die kleinsten Gemeinden wachsen wieder. Darüber hinaus entgeht man hier den Nachteilen der Großstädte mit hoher Umweltbelastung, überlasteter Infrastruktur und Verwaltung, hohen Mieten und unbezahlbaren Grundstückspreisen.

Warum brauchen wir mehr Zuzügler und was haben die Region und Unternehmen vor Ort zu bieten?

Durch den Wegzug von jungen Menschen nach der Wende, fehlen der Region deren Kinder. Daher sind nun nicht genug Leute da, um alle diejenigen zu ersetzen, die jedes Jahr in den Ruhestand gehen. Die Region besticht durch die Schönheit ihrer Natur, an Ostsee und Haff genauso wie an den vielen Seen in der

Mecklenburgischen Seenplatte. Die hiesige Unternehmenslandschaft weist einen breiten Branchenmix auf und schafft die Grundlage dafür, dass die Region nicht nur für Urlauber, sondern auch zum Leben und Arbeiten immer attraktiver wird.

Welche Strategien gibt es, um Menschen herzulocken?

Der HeimkehrerTag ist eine solche! Des Weiteren macht zum Beispiel das Engagement des Industriernetzwerkes Neubrandenburg den Standort mit seinen Weltmarktführern und starken mittelständischen Unternehmen überregional bekannt. Unerlässlich ist außerdem, sich als Land gut aufzustellen: Gute Infrastruktur, ein gutes Bildungssystem, weitsichtige Wirtschaftspolitik. Mit einem engagierten überregionalen Landesmarketing muss das Land seine Stärken kommunizieren und sich damit im Wettbewerb der Regionen behaupten. Welcome Center, die Zuzugswilligen und Zugezogene u.a. zu Job- und Wohnmöglichkeiten, Schulen, Freizeitangeboten beraten, erleichtern das Ankommen.

Seit wann gibt es den HeimkehrerTag und was erwartet die Besucher?

Den HeimkehrerTag haben wir als IHK gemeinsam mit der Stadt Neubrandenburg und weiteren Partnern zum ersten Mal 2018 veranstaltet, um Weggezogene zurückzuholen. Wir fingen mit 28 ausstellenden Unternehmen an. Zum HeimkehrerTag 2022 haben sich mehr als 50 Unternehmen als Aussteller in Neubrandenburg angemeldet. Der Zeitraum zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel hat sich für das Format bewährt. Wir bewerben den HeimkehrerTag breit in den klassischen und auch den sozialen Medien, so dass wir auf viele Besucher hoffen können. Für die Unternehmen wünschen wir uns viele interessante Gespräche und daraus resultierende Einstellungen.

Informationen zum Heimkehrer-Tag in MV

Wann : 27.12.2022 von 10:00-15:00 Uhr

Wo : Im HKB Neubrandenburg und im KulturBahnhof Greifswald

Veranstalter : IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern, Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Partner : Welcome Center Mecklenburgische Seenplatte, Welcome Center Vorpommern-Greifswald, Agentur für Arbeit Neubrandenburg, Agentur für Arbeit Greifswald, Nordkurier Mediengruppe, Unternehmerverband Vorpommern, Industrienetzwerk Neubrandenburg